

Meldungen

Bach-Kantaten erklingen in Chur und Samedan

Chur/Samedan Das Bachkantaten-Ensemble Chur lädt heute Samstag, 12. September, um 20 Uhr in die Martinskirche in Chur und morgen Sonntag, 13. September, um 17 Uhr in die Kirche San Peter in Samedan. Es erklingen drei Kantaten von Johann Sebastian Bach. Die Solisten Manuela Tuena, Daniela Candrian, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus werden von einem Ripieno-Chor ad hoc verstärkt. An der Orgel begleitet Pieder Jörg. (red)

Neue Lyrikreihe startet mit Werner Lutz' Schaffen

Chur In der Regulakirche in Chur startet morgen Sonntag, 13. September, um 17 Uhr die neue, vierteilige Lyrikreihe «Heilignüchtern». Die Germanistin Martina Kuoni führt dabei an moderne Poesie heran. Zum Auftakt stellt Kuoni den Schweizer Dichter und Maler Werner Lutz (1930–2016) vor. Für musikalische Interventionen sorgt der Organist Christian Cantieni. Der Eintritt ist frei. (red)

Von der Elektrifizierung des Puschlavs

Poschiavo In der Biblioludoteca in Poschiavo ist ab heute Samstag, 12. September, bis zum 10. Oktober die Fotoausstellung «Und im Puschlav ward es Licht» zu sehen. Die Schau präsentiert teils bisher unveröffentlichte Fotos und zeigt die Anfänge der Elektrifizierung des Tals. Grundlage dazu bildet das Material aus dem Fotoarchiv der Firma Repower. Die Kuratoren sind Alessandra Jochum-Siccardi und Pierluigi Cramer, Gründer des Vereins Istorica. Geöffnet ist die Schau montags, mittwochs und samstags von 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 19.30 bis 20.30 Uhr. (red)

Griff nach den Sternen

Das Ensemble ö! stellt seine Saison unter den Titel «Sonnen». Am 20. September erfolgt der Programmstart.

Sebastian Kirsch

Das Bündner Ensemble ö! für Neue Musik wurde im Jahr 2002 von David Sontòn Caffisch gegründet und hat sich längst einen wohlklingenden Namen für zeitgenössische Musik machen können. Dabei hat das Ensemble mit seinem Enthusiasmus, seinen stets anspruchsvollen Programmen, letztlich aber auch mit seiner musikalischen Qualität überzeugen können.

«Mit 'Sonnen' steht nun ein philosophisch-musikalischer Exkurs über die Bedeutung der Kunst für den Menschen auf dem Programm», erklärt Caffisch. Noch lange vor Corona habe er sich mit der Frage auseinandergesetzt, wie klein der Mensch doch im Vergleich zu den vielen uns umgebenden Milliarden von Galaxien und Planetensystemen sei.

Der Mensch im Kosmos

Zusammengefasst thematisiert die neue Saison des Ensemble ö! die Wichtigkeit der Musik für den Menschen und gleichzeitig die Unwichtigkeit oder kleine Bedeutung des Menschen angesichts des unendlich scheinenden Kosmos. «Der Komponist Klaus Huber hat sich ebenfalls mit diesem Thema beschäftigt und einen Klagegesang über die fehlende Selbstreflexion des Menschen geschrieben», so Caffisch.

Eigentlich habe ihn die persönliche und musikalische Auseinandersetzung mit dem vor drei Jahren verstorbenen Klaus Huber zu dem Konzertprogramm inspiriert, erklärt Caffisch weiter. «Im letzten Konzert dieser Saison werden wir unter dem Titel 'Unzuläng-



Bringen Neue Musik nach Graubünden: Der künstlerische Leiter David Sontòn Caffisch und die Geschäftsführerin Martina Müller präsentieren das Ensemble-ö!-Saisonprogramm. Bild: Olivia Aebli-Item

lichkeit' einen ganzen Abend mit seiner Musik gestalten und unter anderem zwei Uraufführungen zu Gehör bringen.»

Unfassbare Weite

«Lichtjahre» lautet der Konzerttitel zum Auftakt der Ensemble-ö!-Saison, die am 20. September in der Postremise in Chur startet. Eine halbe Stunde vor jedem Konzertbeginn findet jeweils eine Einführung statt. Den musikalischen Einstieg macht ebenfalls an sämtlichen Konzertabenden das «Lied von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens» (1928) von Bertolt Brecht und Kurt Weill für Sopran und Ensemble. Damit werde dem Publikum von Beginn an eine musikalische und textliche

Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht, betont Caffisch.

In «Lichtjahre» werden unter anderem Kompositionen von Luciano Berio, Marc-André Dalbavie, Roland Moser, Gwyn Pritchard und Vladimir Tarnopolski erklingen. «Bei der Auswahl der Stücke ist es mir darum gegangen, diese unfassbare Weite des Universums und diese Leere musikalisch zum Ausdruck zu bringen», erklärt Caffisch. «Denn eigentlich haben wir gar kein Vorstellungsvermögen von einem Lichtjahr.»

Kein Platz für Menschen

Programmatisch anders gelagert ist das zweite Konzert

unter dem Titel «Ohne Mensch» vom 25. Oktober im Theater Chur. Hier werden Kompositionen vorgetragen, die für sich stehen und keinen gesellschaftlichen Bezug haben. Vom Schwierigkeitsgrad her seien sie fast nicht spielbar, weil sie so dicht komponiert seien, dass der Mensch darin kaum einen Platz finde, meint Caffisch.

«Beteigeuze» lautet der Titel des dritten Konzerts am 7. Dezember. Beteigeuze ist ein sogenannter Roter Überriese, ein Stern, der so gross ist, dass unsere Sonne über eine Milliarde Mal darin Platz hätte. Er besitzt eine Leuchtkraft, die zehntausendmal heller ist als die unserer Sonne. Alles unvorstellbare Ausmasse, die sich auch in

der Auswahl der Kompositionen wiederfinden soll.

Biennale für Neue Musik

Im Rahmen der Biennale für Neue Musik «Tuns contemporans» wird das Ensemble ö! an zwei Konzerten mit der Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Baldur Brönnimann auftreten. Das «Grosse Ensemble» findet am 10. April 2021 statt, das «Kleine Ensemble» am 11. April 2021.

«Für diese beiden Konzerte hatten wir einen Komponistinnen-Wettbewerb ausgeschrieben», erzählt Caffisch. «Uns wurden inzwischen 126 Partituren aus aller Welt zugesandt.» Die Auswahl der drei Wettbewerbsgewinnerinnen habe in den vergangenen Monaten stattgefunden. Die Namen der Siegerinnen werden Anfang Oktober bekannt gegeben. Unter anderem werden ihre Kompositionen an den Konzertabenden aufgeführt. «Diese Fülle an eingereichten Werken und deren unglaubliche Vielfalt hat das Ensemble-ö!-Gremium jedenfalls völlig überrascht.»

Konzertdaten Ensemble ö!:

«Lichtjahre», Sonntag, 20. September, 17 Uhr, Postremise, Chur; «Ohne Mensch», Sonntag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, Theater Chur; «Beteigeuze», Montag, 7. Dezember, 19.30 Uhr, Theater Chur; «Opium», Montag, 15. Februar 2021, 19.30 Uhr, Theater Chur; «Tuns contemporans», Samstag, 10. April 2021, 19.30 Uhr, Theater Chur; «Energie», Sonntag, 11. April 2021, 17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Chur; «Unzulänglichkeit», Dienstag, 25. Mai 2021, 19.30 Uhr, Theater Chur. Infos und Vorverkauf unter www.ensemble-oe.ch.